**Evangelische Religion   
Inhaltsbezogene Kompetenzen 1./2. Klasse**

*3.1.1 (1) Mensch*Die Schülerinnen und Schüler können beschreiben, was sie selbst und andere ausmacht.

*3.1.1 (2) Mensch*

Die Schüler und Schülerinnen können von frohen und traurigen Erlebnissen erzählen (zum Beispiel von Freude und Leid, Streit und Versöhnung, Angst und Geborgenheit, Lob und Klage, Trauer und Trost)

*3.1.1 (3) Mensch*

Schüler und Schülerinnen können beschreiben, dass für Gott jeder Mensch wertvoll, wichtig und einmalig ist (Das Gleichnis vom guten Hirten, Lk 15, 1-7 sowie zum Beispiel Ps 139 in Auszügen; Jes 43,1)

*3.1.1 (4) Mensch*

Die Schüler und Schülerinnen können an biblischen Texten aufzeigen, wie Gott Menschen liebt, annimmt und begleitet (Josef, 1. Mose 37-50 in Auszügen sowie zum Beispiel Abraham und Sara, 1. Mose 12 – 21 in Auszügen; P2 91, 11-12; Ps 139,5)

*3.1.1 (5) Mensch*

Schüler und Schülerinnen können Gottes Versprechen, dass er zu den Menschen steht, auf vielfältige Weise zum Ausdruck bringen (zum Beispiel Noah, 1. Mose 6,5-9,17 in Auszügen; Taufe: Mt 28,16-20)

*3.1.2 (1) Welt und Verantwortung*

Die Schüler und Schülerinnen können die Vielfalt und Schönheit der Welt sowie deren Gefährdung beschreiben.

*3.1.2 (2) Welt und Verantwortung*

Schüler und Schülerinnen können darstellen, dass sie selbst und alle Lebewesen Teil der Welt sind und miteinander in Beziehung stehen.

*3.1.2 (3) Welt und Verantwortung*

Die Schüler und Schülerinnen können anhand biblischer Schöpfungstexte (Psalm 104 in Auszügen sowie zum Beispiel 1. Mose 1,1-2,4a) beschreiben, wie die Welt als Werk Gottes gedeutet wird.

*3.1.2 (4) Welt und Verantwortung*

Schülerinnen und Schüler können aufzeigen, wie Menschen auf Gottes Schöpfung mit Freude, Lob und Dank antworten.

*3.1.2. (5) Welt und Verantwortung*

Die Schüler und Schülerinnen können an Beispielen einen Verantwortungsvollen Umgang mit Menschen, Tieren und Pflanzen aufzeigen.

*3.1.2 (6) Welt und Verantwortung*Die Schüler und Schülerinnen können Freude, Lob und Dank, aber auch Klage und Bitte in Bezug auf die Schöpfung ausdrücken (zum Beispiel Erntedank).

*3.1.3 (1) Bibel*

Die Schülerinnen und Schüler können biblischen Erzählungen zuhören und ausgewählte Geschichten nacherzählen.

*3.1.3 (2) Bibel*

Schüler und Schülerinnen können anhand ausgewählter Geschichten aufzeigen, wie diese von Gott, Jesus Christus und den Menschen erzählen.

*3.1.3 (3) Bibel*

Die Schüler und Schülerinnen können Erfahrungen von Menschen der Bibel mit Gott zu eigenen Erfahrungen und Fragen in Beziehung setzen.

*3.1.3 (4) Bibel*

Schülerinnen und Schüler können eigene Gedanken, Gefühle und Deutungen biblischer Erzählungen kreativ zum Ausdruck bringen und sich darüber austauschen.

*3.1.4 (1) Gott*

Schülerinnen und Schüler können ihre Vorstellungen von Gott zum Ausdruck bringen sowie ihre Fragen nach und an Gott formulieren.

*3.1.4 (2) Gott*

Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Vorstellungen von Gott mit ihren eigenen Vorstellungen vergleichen (zum Beispiel Gott ist wie eine Mutter, ein Vater, ein Freund, ein Hirte, wie eine Hand, ein Licht).

*3.1.4 (3) Gott*

Schülerinnen und Schüler können Erfahrungen beschreiben, die Menschen der Bibel mit Gott machen (Abraham und Sara, 1. Mose 12 – 21 in Auszügen; Ps 23 sowie zum Beispiel Josef, 1. Mose 37 – 50 in Auszügen.

*3.1.4 (4) Gott*

Schülerinnen und Schüler können Formen mitgestalten, in denen sich Menschen an Gott wenden (zum Beispiel Vaterunser, andere Gebete, Psalmverse, Lied, Tanz, Stille).

*3.1.5 (1) Jesus Christus*

Schülerinnen und Schüler können die Lebensverhältnisse zur Zeit Jesu (zum Beispiel Alltag, Berufe, Tiere und Pflanzen, Römische Besatzung) beschreiben.

*3.1.5 (2) Jesus Christus*

Schülerinnen und Schüler können aufzeigen, wie Jesus alle Menschen in die Liebe Gottes einschließt (Jesus segnet die Kinder, Mk 10,13-16; Zachäus, Lk 19,1-10 sowie zum Beispiel das Scherflein der Witwe, Mk 12,41-44; Die Heilung eines Aussätzigen, Lk 5,12-16).

*3.1.5 (3) Jesus Christus*

Die Schülerinnen und Schüler können darstellen, wie sich Menschen im Vertrauen auf Jesus mit ihm auf den Weg machen (Jüngerinnen und Jünger folgen Jesus nach, Lk 8,1-3).

*3.1.5 (4) Jesus Christus*

Schülerinnen und Schüler können beschreiben, wie von der göttlichen Herkunft Jesu Christi erzählt wird (zum Beispiel die Geburtserzählungen, Lk 1-2 oder Mt 1,18-2,23).

*3.1.5 (5) Jesus Christus*

Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Ausdrucksformen für Zuwendung, Geborgenheit, Liebe und Vertrauen der Menschen untereinander und Jesu Zuwendung zu den Menschen finden und darstellen (Heilung eines Gelähmten, Mk 2,1-12).

*3.1.6 (1) Kirche und Kirchen*

Schülerinnen und Schüler können wahrnehmen und benennen, das Menschen verschiedenen Konfessionen angehören können.

*3.1.6 (2) Kirche und Kirchen*

Schülerinnen und Schüler können Kirchen vor Ort erkunden und wichtige Gegenstände (zum Beispiel Alter, Taufbecken, Kanzel, Orgel) benennen und beschreiben.

*3.1.6 (3) Kirche und Kirchen*

Schülerinnen und Schüler können beschreiben, was Kirchen zu besonderen Orten macht.

*3.1.6 (4) Kirche und Kirchen*

Schülerinnen und Schüler können darstellen, wie Feste und Festzeiten im Kirchenjahr gefeiert werden und Brauchtum gelebt wird (Advent, Nikolaustag, Weihnachten, Heilige Drei Könige/Epiphanias, Passion, Ostern, Erntedank, Martinstag)

*3.1.6 (5) Kirche und Kirchen*

Schülerinnen und Schüler können zu Festen und Festzeiten des Kirchenjahres (Advent, Weihnachten, Passion, Ostern) biblische Geschichten erzählen.

*3.1.6 (6) Kirche und Kirchen*

Schülerinnen und Schüler können religiöse Rituale im Unterricht beziehungsweise Feste und Feiern im Schuljahr mitgestalten.

*3.1.7 (1) Religionen und Weltanschauungen*

Schülerinnen und Schüler können Ausdrucksformen gelebter Religion in ihrem Lebensumfeld (Familie, Schule, Medien) wahrnehmen und ihre Beobachtungen beschreiben.

*3.1.7 (2) Religionen und Weltanschauungen*Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Aspekte einer Religion beschreiben (zum Beispiel Gegenstände, Feste, Gebetspraxis, Gotteshäuser/Versammlungsräume).

*3.1.7 (3) Religionen und Weltanschauungen*

Schülerinnen und Schüler können Menschen anderer Religionszugehörigkeit und deren Glaubenspraxis bez. Menschen ohne Religionszugehörigkeit respektvoll begegnen.